

**Auftraggeber(in) xxx****Stammdaten des Pferdes xxx****Leistungs- und Haltingsdaten**

Gebrauchseinstufung: Normales Reitpferd

Extensivrasse: verd.E -10%

Mittlere Umgebungstemperatur: 10 .C

Überwiegende Stallhaltung

Tägliche Bewegung (nach Vorgabe): 40 % zusätzliche Energie (Arbeitsgrad: mittel)

**Fragestellung: 1. Wegen Demineralisierung des Skeletts in der Vorgeschichte(?)  
Kontrolle der Fütterung auf Ca/P 2. Gewichtsreduktion****Derzeitige Futtermittelmischung:**

Futtermittel	kg/Tag
Weide (Intensiv-/Mahweide), 1. Aufwuchs,	1.20 (ca. 1 Std.)
Weide-Heu (Intensiv-/Mähweide), 1. Aufw.	4.00
Hafer, Körner, gequetscht	2.00
St. Hippolyt, Vollwertpellets	2.50
Höveler, Reformin plus	0.10
Equipur-Calcin	0.10
Gerste, Stroh	2.00
Kosten DM/Tag	8.92

:

Calcium: 91.4 g (Übersversorgung innerhalb der Toleranz - Bedarf 34.4 g)

Phosphor: 36.9 g (Übersversorgung innerhalb der Toleranz - Bedarf 19.5 g)

Ca:P = 2.5

**Zur Demineralisierung des Skeletts:**

Nach Adams` *Lahmheit bei Pferden* (Stashek, Verlag Schaper,1989) kommt es bei einer Demineralisierung zu schleichenden, wechselnden Lahmheiten und allgemeiner Schmerzempfindlichkeit der Knochen und Gelenke und schließlich zu Umfangsvermehrungen der Knochen der Gliedmaßen und des Angesichtsschädels. Lahmheiten können schon Monate vor dem sichtbar werden röntgenologischer Befunde auftreten. Röntgenologische Befunde können erst ab einem Demineralisierungsgrad von 30-60% erhoben werden.

Empfohlen wird in solchen Fällen eine Korrektur der Fütterung, wobei der Calcium und Phosphat-Anteil in der Ration den Bedarfsnormen für Absatzfohlen angepaßt werden soll: 0,7% Ca und 0,5% P in der Gesamttrockensubstanz der Ration. Nach vier bis sechs Wochen verschwinden dann die Lahmheiten.

Geht man von der Richtigkeit dieser Literaturangabe aus, ist es eher unwahrscheinlich, dass bei Ihrem Pferd eine generalisierte Demineralisierung vorgelegen hat.

---

Bei der derzeitigen Fütterung liegen die Werte bei 1,0% für Ca und 0,4% für P (bezogen auf die Trockensubstanz). Der Calciumgehalt der Ration ist also eher zu hoch.

**In der Vergangenheit eventuell bestandene Mängel dürften in der Zwischenzeit längst ausgeglichen sein.**

Die Versorgung mit Natrium und Chlorid (Kochsalz) ist unzureichend (außerhalb der Toleranz).

Außerdem liegt eine Überversorgung mit dem Spurenelement Kobalt außerhalb der Toleranz vor (Bedarfsdeckung 322%).

Kieselerde wirkt auf das Bindegewebe, kann aber die Mineralisierung des Knochens nicht beeinflussen.

### **Allgemeine Empfehlungen:**

Wollen Sie Ihr Pferd abspecken, so sollten Sie darauf achten, dass die Rauhfutteraufnahme nicht unter 1-1,5 kg pro 100 kg Körpergewicht sinkt, da es sonst durch relativ zu hohe Kraftfuttergaben zu Magengeschwüren und Fehlgärungen im Dickdarm (Kolik!) kommen kann. Begünstigt wird beides, wenn das Pferd zu einer Mahlzeit nur Kraftfutter bekommt.

Wird die Heumenge zu sehr reduziert, wird das Pferd bei freier Verfügbarkeit von Stroh leicht zu große Strohmenge aufnehmen. Dann besteht die Gefahr von Verstopfungskoliken.

Mehrere kleine Mahlzeiten sind besser als zwei oder drei größere, vor allem wenn die Gesamtmenge reduziert wird. Zuerst Rauhfutter vorlegen, danach erst Kraftfutter. Dadurch wird eine gleichmäßigere Magenpassage und eine bessere Durchmischung des Nahrungsbreies mit Enzymen bewirkt.

Gequetschter Hafer ist nur bei Pferden mit Zahnproblemen sinnvoll. Er verdirbt leichter und verliert schnell an Inhaltsstoffen.

### **Der nachfolgende Rationsvorschlag korrigiert und vereinfacht die Fütterung, die dadurch auch wesentlich kostengünstiger wird:**

Equipur-calcin ist überflüssig, wenn Sie Höveler Reformin Plus auf 130 g pro Tag erhöhen. Das hat außerdem den Vorteil, dass die allgemeine Vitamin-, Mineralstoff- und Spurenelementversorgung besser wird und Sie auf ein zusätzliches Ergänzungsfutter (St. Hippolyt Vollwert oder anderes) zu Hafer, Heu und Gras verzichten können. Die Calcium- und Phosphorversorgung ist in jedem Fall ausreichend und auch das Calcium-Phosphorverhältnis ist ok. Daran würde sich auch nichts ändern, wenn Sie im Sommer bei circa 10-stündigem Weidegang ganz auf Heu verzichten. Die Hafermenge sollte dann aber nicht unter 3 kg sinken, da sonst die Phosphorversorgung nicht mehr ausreichend ist. Bei längerem Weidegang immer ausreichend Stroh anbieten, um Rohfasermangel des Grases auszugleichen.

In jedem Fall braucht Ihr Pferd einen Salzleckstein (Kochsalz oder Meersalz), da es sonst zu wenig Natrium und Chlorid erhält.

Von Seiten der Fütterung haben Sie damit alles für eine ausreichende Mineralstoffversorgung (insbes. Ca und P) getan.  
Weitere Zusatzfutter sind **nicht** nötig.

Wollen Sie die Fütterung artgerecht vielseitiger gestalten, so können Sie anstatt diverser (energiereicher) Fertigfuttermittel belaubte Zweige von Birke, Buche, Pappel und Weide anbieten oder dem Hafer reine Kräutermischungen beimischen. Das schlägt energiemäßig nicht zu Buche und bringt doch Abwechslung in den Speiseplan.

### Ration A

Futtermittel	kg/Tag
Weide (Intensiv-/Mahweide), 1. Aufwuchs,	1.20 (ca. 1 Std.)
Weide-Heu (Intensiv-/Mähweide), 1. Aufw.	4.00
Hafer, Körner, mittel, 450-550 g/l	4.50
Höveler, Reformin plus	0.13
NaCl, Kochsalz, zur freien Verfügung	
Gerste, Stroh, zur freien Verfügung	
Kosten DM/Tag	4.40

Calcium: 69 g (Übersorgung innerhalb der Toleranz)

Phosphor: 33 g (Übersorgung innerhalb der Toleranz)

Ca:P = 2,1

### Ration B:

Futtermittel	kg/Tag
Weide (Intensiv-/Mahweide), 1. Aufwuchs,	ca. 5 Std.)
Weide-Heu (Intensiv-/Mähweide), 1. Aufw.	3.00
Hafer, Körner, mittel, 450-550 g/l	3.00
Höveler, Reformin plus	0.13
NaCl, Kochsalz, zur freien Verfügung	
Gerste, Stroh zur freien Verfügung	

Calcium: 65,2 g (Übersorgung innerhalb der Toleranz)

Phosphor: 30,9 g (Übersorgung innerhalb der Toleranz)

Ca:P = 2,1

Ich haben Ihnen die verschiedenen Varianten mit unterschiedlich langem Weidegang durchgerechnet, um Ihnen zu demonstrieren, dass Sie Ihr Pferd in jedem Fall mit Weide, Heu, Hafer, Stroh, Höveler Reformin Plus und Kochsalz ausreichend füttern. Das gilt nicht nur für Ca und Phosphor, sondern für alle relevanten Mineralstoffe, Vitamine, Spurenelemente, Energie, Eiweiß, Rohfaser etc. Sie können guten Gewissens auf zusätzliche Futtermittel verzichten.